

An-ge-dacht

An den Küsten finden wir sie überall: Leuchttürme. Oft rot-weiß oder blau-weiß geringelt mit dem Leuchtfeuer obenauf.

Heute sind sie in der Seefahrt nicht mehr so wichtig: Radar und GPS haben ihre Funktion übernommen, aber früher waren sie wichtige

Orientierungshilfe in der Seefahrt. Sie warnten vor Gefahrenstellen, Riffen, und wiesen den Weg in den sicheren Hafen. Wir alle kennen die Erzählungen aus früheren Zeiten: Wie Schiffer in Seenot gerieten, nicht mehr wussten wo sie waren, in Angst und Panik verfielen. Und wenn sie dann das Leuchtfeuer des Leuchtturmes sahen, konnten sie aufatmen, waren gerettet.

In der Bibel heißt es: (Psalm 119, 105): „Dein Wort, Gott, ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“

Sehr frei übertragen könnte man also sagen: Gottes Wort ist der Leuchtturm in unserem Leben.

Unser Lebensweg gleicht ja auch oft einer Seereise: Da gibt es die Zeiten, mit glatter See, Zeiten, in denen

alles gut ist, alles rund läuft. Der Leuchtturm, Gottes Wort, möchte uns in diesen Zeiten Orientierung bieten, zeigen: du bist auf dem richtigen Weg – oder: hier musst du abbiegen, deinen Kurs korrigieren. Gottes Wort möchte uns in den guten Zeiten Orientierung bieten:

für uns selbst und für unser Verhalten den an-deren Menschen gegenüber, für unseren Umgang miteinander; für unsere Verantwortung für-einander.

Und dann gibt es in jedem Leben natürlich auch Zeiten mit schwerer See, Zeiten, in denen es uns beutelt, in denen wir

uns ausgesetzt fühlen, den Mächten der Welt, der Macht der anderen.

Dann einen Leuchtturm zu haben, ist ganz wichtig und beruhigend, einen Leuchtturm, der zeigt: Hier ist der sichere Hafen, hier bist du zuhause! Gottes Wort will uns solch ein Leuchtturm sein. Es erzählt uns von diesem sicheren Hafen: von Gott, der uns liebt und begleitet, was auch kommt. Bei ihm sind wir geborgen.



Sabine Frauenhoff

1. Lobe den Herren, den
mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist
mein Begehren.

Kommet zuhauf, Psalter und
Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so
herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen
sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber
gefällt;

hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der
künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.

In wie viel Not hat nicht der
gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

5. Lobe den Herren, was in mir
ist, lobe den Namen.

Alles, was Odem hat, lobe mit
Abrahams Samen.

Er ist dein Licht, Seele, vergiss
es ja nicht.

Lobende, schließe mit Amen!